

**Protokoll der 18. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 17.07.2014
im Vereinsheim von VfB Rot-Weiß, Madamenweg 70, 38118 Braunschweig**

Anwesende:

Vertreter/innen aus Rat und Bezirksrat:

Herr Glaser
Herr Hillger
Frau Johannes, Vorsitzende
Frau von Kalm
Frau Sewella (zeitweise)
Herr Sommerfeld

Bürgermitglieder:

Herr Bock
Herr Jahnz
Herr Meister, stellv. Vorsitzender
Herr Schramm
Frau Schossig

Vertreter der Verwaltung:

Herr Krieger (0120)
Frau Lindert, Projekt "38118 STAR" (0502)
Herr Symalla (50.11)
Frau Knüsting (61.13)

Quartiersmanagement plankontor:

Frau Notter

Gäste:

Frau Berger	Theaterpädagogin
Herr Donsbach	The Bridge e.V.
Herr Dybowski	Leiter Sozialreferat (0500), Stadt Braunschweig
Frau Eberius	Medienpädagogin
Herr Lakemann	ehemals FB 61.13

Ablauf und Tagesordnungspunkte:

Öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 17. Sitzung des Sanierungsbeirates am 22.05.2014
2. Anträge an den Verfügungsfonds
3. Projektvorstellung BIWAQ / 38118 STAR
4. Vorlage: "Jugendstützpunkt am Westbahnhof"
5. Mitteilungen des Quartiersmanagements
6. Mitteilungen der Verwaltung
7. Anfragen / Anregungen

Begrüßung

Frau Johannes eröffnet die 18. Sanierungsbeiratssitzung. Sie stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und der Sanierungsbeirat beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Bürgerfragestunde

Frau Johannes eröffnet die Bürgerfragestunde.

Bürger melden sich nicht zu Wort.

Frau Johannes schließt die Bürgerfragestunde.

TOP 1: Genehmigung der Niederschriften über die 17. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 22.05.2014

Die Niederschrift über die 17. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 22.05.2014 wird bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

TOP 2: Anträge an den Verfügungsfonds

The Bridge e.V. - Jam unter der Brücke

Herr Donsbach von The Bridge e.V., Verein zur Förderung der Hip Hop Kultur, stellt das Projekt "Jam unter der Brücke" vor. Es handelt sich dabei um eine Nachfolgeveranstaltung zur Auftaktveranstaltung im Jahre 2012. In der Zwischenzeit hat der Verein viele Workshops mit Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen in den Bereichen Graffiti und Rap (Texte erarbeiten) durchgeführt und ist dabei immer auf großes Interesse gestoßen. Es wurden auch AGs in Schulen und offene Projekte in Kooperation mit dem Jugendamt durchgeführt. Es wird ein interkultureller, intergenerativer und inklusiver Ansatz verfolgt. Der Verein wird auch die künstlerische Gestaltung der Lärmschutzwand des benachbarten Jugendplatzes durch Jugendliche anleiten. Herr Jahnz und Frau von Kalm sehen ein rechtliches Problem, wenn bei der Veranstaltung anfallende Spendengelder in einen Verein fließen, der nicht mit dem Sanierungsgebiet zu tun hat. Herr Donsbach sagt zu, dass die Spenden bei Bridge e.V. bleiben.

Frau Schossig fragt nach der Vereinsstruktur. Herr Donsbach berichtet, dass der Verein 2012 gegründet wurde, ca. 15 Mitglieder - überwiegend Studierende - hat und sehr gut vernetzt ist, u.a. mit Kulturschaffenden im Westl. Ringgebiet, der Initiative Kulturschaufenster und dem geplanten soziokulturellen Zentrum an der Kreuzstraße.

Herr Donsbach führt auf Herrn Glasers Frage aus, dass die Anträge an die Jugendförderung und den FB Kultur bewilligt wurden. Offen ist noch die Zusage des Büros für Migrationsfragen. Abgesagt habe die Bürgerstiftung. Er bestätigt Herrn Hillger, dass die Veranstaltung damit auf jeden Fall durchgeführt wird.

Herr Donsbach sagt auf Herrn Glasers Anregung hin einen Abschlussbericht zu.

Der Sanierungsbeirat bewilligt einstimmig die volle beantragte Summe von 2000 € mit 10 Ja-Stimmen.

Anke Berger/ Heike Eberius - Theater- und Filmprojekt

Frau Berger stellt das Theater- und Filmprojekt für Frauen vor. Es sollen mind. 8 jedoch max. 15 Frauen teilnehmen. Es besteht die Möglichkeit, dass die Projektteilnehmerinnen in eine feste Theatergruppe für Erwachsene übergeleitet werden können, die ab 2015 vom Lions Club gefördert wird. Sie verweist auf die über 10-jährige Erfahrung, die sie und Frau Eberius bei der Leitung einer Theatergruppe für Kinder und des offenen Kinder-Kultur-Clubs im Schwedenheim gesammelt haben.

Frau Berger erläutert auf die Frage von Herrn Bock, warum nur Frauen teilnehmen können, dass in der Regel die Frauen für die Kinder verantwortlich sind. Sie sollen die Möglichkeit erhalten, etwas für sich selbst zu machen, eine andere Welt kennen zu lernen. Im Angebot ist die Kinderbetreuung inbegriffen. Herr Symalla weist darauf hin, dass auch die Kinder davon profitieren, wenn es ihren Müttern besser geht.

Der Sanierungsbeirat ist sich einig, dass die beantragte Summe zu hoch ist. Es wird bedauert, dass keine zusätzlichen Fördergelder akquiriert wurden. Eine Anstoßfinanzierung des Projektes in Höhe von 2000.- bis 2500.- Euro sei jedoch denkbar. Frau Berger weist darauf hin, dass beide Projektleiterinnen selbständig sind und entsprechende Abgaben zu leisten haben. Ein geringerer Stundensatz ist daher nicht möglich. Sie erklärt sich bereit, weitere Gelder zu akquirieren. Alternativ schlägt sie vor, statt des 7-monatigen Kurses einen Workshop anzubieten.

Der Sanierungsbeirat beschließt mit 11 Ja-Stimmen einstimmig einen Zuschuss von 2300 € für das Projekt unter der Bedingung, dass entweder ein Workshop durchgeführt wird oder zusätzliche Fördergelder akquiriert werden. Ein neuer Antrag ist dem Sanierungsbeirat vorzulegen.

TOP 3: Projektvorstellung BIWAQ / 38118 STAR

Frau Lindert stellt das Projekt vor (siehe Anhang). Es wird im Oktober 2014 abgeschlossen. Aufgrund der vielschichtigen Vermittlungshemmnisse reiche für viele Menschen die Projektlaufzeit von 2 ½ Jahren nicht aus, um ihre Probleme zu lösen und zu einem guten Ergebnis zu kommen. Seit Projektbeginn 2012 fanden insgesamt 26 Qualifizierungen bzw. Kursangebote statt: Die für Männer und Frauen getrennten Deutschkurse haben sich bewährt. Darüber hinaus wurden PC-Kurse, erlebnispädagog. Angebote für Jugendliche, Bewerbungstrainings und vieles mehr angeboten. 12 Personen nahmen an einem 11-monatigen Prüfungsvorbereitungskurs im Bereich Hauswirtschaft teil. 9 Personen bestanden die Prüfungen vor der Landwirtschaftskammer. An der Qualifizierung zur Schwesternhelferin mit interkulturellem Schwerpunkt nahmen 15 Personen teil. Auch hier haben fast alle Personen, die sich den 4 Prüfungen gestellt haben, bestanden.

Von 2012 bis zum 12.06.2014 wurden insgesamt 336 Personen ins Projekt aufgenommen und entsprechend beraten und qualifiziert. Davon sind 37 % der Personen aus dem Bereich "Soziale Stadt". (Frau Lindert weist auf die Schwierigkeit hin, die statistischen Vorgaben, dass mind. 51 % der beratenen Personen aus dem Soziale Stadt-Gebiet kommen müssen, einzuhalten. Seit November 2013 mussten deshalb über 100 Interessenten aus anderen Stadtteilen abgelehnt werden.) Rund zwei Drittel der Teilnehmenden haben einen Migrationshintergrund. 30 Personen (Frauen und Männer) waren

Alleinerziehende. Insgesamt wurden 27 Personen in Ausbildung und 33 Personen in Arbeit vermittelt. 12 Jugendliche haben ihren Schulabschluss nachgeholt. 3 Personen wurden in die Existenzgründung begleitet.

Herr Krieger ergänzt, dass die Ausschreibung des Nachfolgeprogramms BIWAQ III für die ESF-Förderperiode 2014 - 2020 in Kürze erfolgen wird. Leider ist jedoch ein lückenloser Übergang nicht möglich. Programmbeginn ist erst zum 1. Januar 2015 geplant. Durch die Verortung von BIWAQ in Programmgebieten der Sozialen Stadt soll zugleich ein Beitrag zur integrierten Stadtentwicklung geleistet werden. Das zweite ESF-Bundesprogramm "JUGEND STÄRKEN im Quartier" hat den Schwerpunkt "Übergang Schule-Beruf" für Jugendliche von 12-26 Jahren. Dieses Programm ist nicht an die Soziale Stadt gebunden.

TOP 4: Vorlage: "Jugendstützpunkt am Westbahnhof"

Frau Knüsting erläutert, dass der Jugendstützpunkt die vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen, die der Jugendplatz eröffnet, ermöglichen soll. Das Angebot muss inhaltlich noch ausgefüllt werden. Der Container ist mit einer Toilette ausgestattet und verfügt über einen Strom- und Wasser- bzw. Schmutzwasseranschluss, ist aber nicht beheizbar. Der Schlüssel wird von der Spielstube Hebbelstraße verwaltet.

Herr Jahnz fragt, ob es auch einen (Stark)Strom- und Wasseranschluss für größere Veranstaltungen gibt. Herr Meister verweist auf die Bürgervorschläge vom 12.02.2011. Hier werden ebenfalls Versorgungsanschlüsse für den Quartiersplatz angeregt. Dies ist auch für Herrn Glaser wichtig. Herr Meister schlägt darüber hinaus vor, Toiletten auch für Großveranstaltungen auf dem Quartiersplatz und für Ringgleisnutzer zur Verfügung zu stellen. Frau Knüsting sagt zu, die externe Nutzung der im Container geplanten Anschlüsse zu prüfen. Die Einrichtung einer öffentlichen Toilette muss jedoch stadtwweit diskutiert werden.

Frau Johannes gibt zu bedenken, dass ein großer Quartiersplatz einer eigenen Planung bedarf.

Herr Sommerfeld hält die Abholung des Schlüssels für zu umständlich und schlägt vor, den Aufenthalts- und Toilettenbereich öffentlich zugänglich zu lassen. Frau Knüsting merkt an, dass die Toilette nur bei besonderen Aktionen zur Verfügung stehen soll. Es ist nicht vorgesehen, dass Bolzgruppen die Toilette benutzen.

Auf die Frage von Herrn Sommerfeld, wie und von wem der Container genutzt werden soll, führt Herr Meister aus, dass sich das entwickeln wird. Frau Notter verweist auf die vielen Jugendeinrichtungen in der Nähe, die die Möglichkeit sicherlich nutzen werden.

Der Sanierungsbeirat stimmt der Vorlage mit 11 Ja-Stimmen einstimmig zu unter der Bedingung, dass geprüft wird, ob der Aufenthalts- und Toilettenbereich öffentlich zugänglich gemacht werden kann und ob die Versorgungsanschlüsse auch für größere Veranstaltungen genutzt werden können.

TOP 5: Mitteilungen des Quartiersmanagements

Frau Notter gibt folgende Termine bekannt:

19.07.2014	Führung zur Industriegeschichte, Stadtteilheimatpfleger Klaus Hoffmann, 11 Uhr, Treffpunkt: Hugo-Luther-Str./ Ringgleis
31.07.2014	Eröffnungsfest der Kinderferienaktion, 14-17 Uhr, Spielplatz Arndtstraße
16.08.2014	Jam unter der Brücke, Unterführung Ringgleis/ Münchenstraßenbrücke
29.-31.08. 2014	Kulturschaufenster 2014, Spielplatz Pfingststraße/ Madamenweg, Antirost (29.8.)
11.09.2014	Sanierungsbeirat, 18.30 Uhr, Quartierszentrum Hugo-Luther-Str. 60a
16.09.2014	Bezirksrat, 18.30 Uhr
21.09.2014	Ringgleisflohmarkt, 9 – 15 Uhr, zwischen Celler Straße und Oker Kartenverkauf ab Montag, 25. August
23.09.2014	Einweihung Bewegungsparcours, 16-18 Uhr, Westbahnhof
25.09.2014	Stadtteilkonferenz, 14 Uhr, Quartierszentrum Hugo-Luther-Str. 60a

Neue Termine für Sanierungsbeirat

Sanierungsbeirat (jeweils 18.30 Uhr)	Bezirksrat (jeweils 18.30 Uhr)
Donnerstag, 11. September	Dienstag, 16. September
Mittwoch, 1. Oktober	Dienstag, 7. Oktober
Donnerstag, 6. November (in den Ferien)	Dienstag, 11. November

Besuch von Bundesbauministerin Hendricks

Am 11. Juni war Bundesbauministerin Barbara Hendricks zu Besuch im Quartierszentrum. Sie betonte, dass dem Programm "Soziale Stadt" wieder eine höhere Bedeutung zukommt. Deshalb wurde hierfür deutlich mehr Geld bereitgestellt. Wichtig sei auch der integrierte Ansatz des Programms: Ab 2015 sollen Gelder aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) von den drei Bundesministerien "Arbeit und Soziales", "Familie, Senioren, Frauen und Jugend" sowie "Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit" gebündelt werden und in die Programme BIWAQ und "Jugend stärken im Quartier" investiert werden.

Stadtteilstadt

Am 14. Juni fand das 26. Stadtteilstadt auf dem Frankfurter Platz statt. Es nahmen rund 30 Einrichtungen und Initiativen des Stadtteils teil und auch die beiden Spitzenkandidaten der CDU und SPD waren anwesend. Aufgrund des starken Regens war es nicht so gut besucht wie in den Vorjahren.

Erzählcafé "Rennelberg"

Am 19. Juni fand das Erzählcafé zur Geschichte des Rennelbergs mit rund 45 Besuchern statt. Themen waren das Kreuzkloster, die Kirche, der Friedhof, das

Untersuchungsgefängnis sowie das Georg-Eckert-Institut für Schulbuchforschung.

Einweihung Außengelände der Kita Madamenweg

Am 20. Juni wurde das neu gestaltete Außengelände der Kita Madamenweg im Rahmen eines Sommerfestes offiziell eingeweiht. Bezirksbürgermeister Dölz hielt die Eröffnungsrede. Es waren zahlreiche Eltern mit ihren Kindern, sowie auch Vertreter aus Verwaltung und Politik anwesend. Die Umgestaltung beinhaltet die Neuanlage eines Krippengartens sowie mehr Bewegungsanreize im großen Garten für die Kindergartenkinder.

Industriepfad

Am 24. Juni lud das Büro Brederlau*Holik zu einem Workshop ein, an dem 12 stadteilhistorisch Aktive teilnahmen. Ziel war die Abfrage und Bündelung des im Stadtteil vorhandenen Wissens zur Stadtteilgeschichte, das in den Industriepfad einfließen soll.

Haus- und Nachbarschaftsfest - 10-jähriges Jubiläum

Am 27. Juni lud das Quartierszentrum zum Haus- und Nachbarschaftsfest ein. Das 10-jährige Jubiläum der 3 Institutionen unter einem Dach wurde mit einem Festakt mit Grußworten aus Politik, Verwaltung und Kirche und einem Festvortrag eines Professors der Ostfalia begangen. Das Fest wurde sehr gut besucht.

Einweihung Schulhof Sophienstraße

Am 3. Juli wurde der neu gestaltete Schulhof der Hauptschule Sophienstraße offiziell eingeweiht. Bezirksbürgermeister Dölz hielt die Eröffnungsrede vor den 350 Schülern der Schule.

Kontorhaus

Der AK Kontorhaus hat nun eine Broschüre zum geplanten Nutzungskonzept geschrieben. Sie wird zurzeit gelayoutet. Sie wird dem Sanierungsbeirat zur nächsten Sitzung vorgestellt.

Projekt "Stromspar-Check PLUS für einkommensschwache Haushalte"

Das Projekt läuft seit rund einem Jahr. Da die Anzahl der beratenen Haushalte zwar durchaus im Bundesdurchschnitt liegt, aber trotzdem nicht für alle Projektpartner zufrieden stellend ist, soll die Akquise verbessert werden. Auch die Pressearbeit soll intensiviert werden.

AK Gesundheit

Der AK Gesundheit führt am 22. Oktober ein Gesundheitsfest durch.

Aktueller Stand der Baustellen

- Wendehammer Büchnerstraße: Wurde Ende Juni fertig gestellt.
- Bewegungsparcours: Steht kurz vor der Fertigstellung. Die letzten Hinweistafeln werden aufgestellt und der Weg muss noch abschließend hergerichtet werden. Die Einweihung wird am 23. September stattfinden. Sie wird als Mitmach-Veranstaltung konzipiert, bei der die Besucher

unter Anleitung die Geräte ausprobieren können.

- Jugendplatz am Westbahnhof: Die Lärmschutzwand ist errichtet. Das Fußballfeld ist durch die markante Einrahmung deutlich erkennbar. Mit den Bodenarbeiten für die Skateranlage wurde begonnen.
Herr Meister und Frau Notter weisen darauf hin, dass durch die Steinfassung keine große multifunktionale Nutzung des Platzes mehr möglich ist, wie ursprünglich geplant (siehe Vorlage vom 25.02.2013, S. 4). Frau Notter regt deshalb an, dem Sanierungsbeirat auch die Ausführungsplanung vorzulegen, um Missverständnisse zu verhindern.
- Garten ohne Grenzen: Das Gemeinschaftshaus hat mittlerweile ein Dach erhalten. Der Innenausbau hat begonnen. Wann mit der Bepflanzung der Beete angefangen werden kann ist noch unklar.
- Baugebiet Blumenstraße Süd: Kein neuer Sachstand.
- Outdoorfitness-Anlage Hebbelstraße: Mit dem Aufbau wurde Ende Juni begonnen. Die Maßnahme wird in Kürze beendet sein.
- Quartierszentrum Hugo-Luther-Str. 60a: Der Bauantrag wird vorbereitet. Die Baumaßnahmen beginnen voraussichtlich noch in diesem Jahr.
- Weiter im Bau sind die Jahnstraße 16, 16a, 17, die Weinberg- und Altfeldstraße sowie die vier Stadtvillen auf dem Buchler-Gelände.

TOP 6: Mitteilungen der Verwaltung

Dem Sanierungsbeirat liegt eine schriftliche Mitteilung zur Sanierung des Baudenkmals Jödebrunnen vor.

TOP 7: Anfragen / Anregungen

Herr Glaser merkt an, dass der Pflegezustand des Mehrgenerationengartens am Gartenkamp nicht akzeptabel ist. Ein seit langem defektes Tretgerät wurde noch nicht repariert. Frau Notter berichtet, dass laut Frau Martin (FB 67.7) tatsächlich eine "Pflegelücke" entstanden sei, die aber sofort geschlossen werde.

Herr Meister berichtet, dass bezügl. des Industriepfades eine Ortsbesichtigung mit dem Büro Brederlau*Holik im Lokpark Borsigstraße stattgefunden hat. Es soll eine Liste mit in den Pfad zu integrierenden eisenbahnhistorischen Elementen erstellt werden. Der Sanierungsbeirat wird darüber informiert.

Herr Meister fragt, wie mit der Aufnahme des Erhalts der Drehscheibe an der Südfassade des Gebäudes Westbahnhof 13 als Sanierungsziel weiterverfahren werden muss. Frau Knüsting bestätigt, dass sich die Verwaltung darum kümmert.

Herr Schramm bemängelt, dass der Fußweg zwischen Hugo-Luther- und Jahnstraße bereits wieder zugewachsen ist. Die tote Birke am Ringgleis wurde noch nicht abgeholzt.

Herr Jahnz fragt nach den aktuellen Entwicklungen des Wohnprojektes im Baugebiet "Blumenstraße Süd". *(Nachrichtlich gemäß 40. Protokoll des Netzwerkes Gemeinsam Wohnen vom 24.06.2014: Die Baukosten für das Wohnprojekt im Baugebiet "Blumenstraße Süd" (17 Erwachsene und 8 Kinder) wurden inzwischen ermittelt. Die Baugruppe beklagt, dass es aufgrund der Bauträgerbindung zu einer Kostensteigerung gekommen sei. Darüber hinaus*

soll der Investor die für die Gruppe notwendige Planungszeit begrenzt haben. Die Gruppe will deshalb das weitere Vorgehen noch einmal mit der Stadt beraten.)

Herr Jahnz hält die Ausschilderung der Büchnerstraße nach wie vor für unzureichend. Er schlägt vor ein Schild inkl. Skizze direkt vor Milkau aufzustellen. Das Sackgassenschild in der Broitzemer Straße ist irreführend und überflüssig, da ja gewendet werden kann. Darüber hinaus ist es nicht ersichtlich, dass die Straße hinter dem Ringgleis weiterführt. Hier müsste ein weiteres Schild aufgestellt werden.

Frau Schossig weist nochmals darauf hin, dass der Baum Ecke Münchenstraße/ Cyriaksring (Nordwestseite) die Sicht stark beeinträchtigt. Er muss dringend beschnitten werden.

Die Vermutung von Herrn Glaser, dass der neue grüne Anstrich der HBK-Bushaltestelle endgültig ist, wird bestätigt.

Herr Meister regt an, die Lärmschutzwand am Jugendplatz nicht vollständig zu besprayen, sondern auch teilweise zu begrünen.

Frau Johannes schließt die Sanierungsbeiratssitzung um 21:00 Uhr.

Braunschweig, den 22.07.2014

Für das Protokoll: Denise Notter, plankontor *Stadt & Gesellschaft* GmbH